

NETescopio

Das Online-Archiv NETescopio wurde 2008 vom Museum MEIAC mit dem Ziel initiiert, die Bestandssicherung und Verbreitung von Netzkunstwerken vorzunehmen. Der Server des Museums fungiert als Backup und speichert Kopien der Werke, die auf den Websites ihrer Urheber online gehen oder aus verschiedenen Gründen nicht mehr verfügbar sind. Durch dieses Archiv positioniert sich das MEIAC als führendes Museum mit dem ständigen Bestreben, seine Aktivitäten über den physischen Raum hinaus zu erweitern.

Blick ins Netz
NET.ARTografie

Demontagen, Wieder/Aneignungen und Intrusionen
Taktiken der Netzkunst

Die vorliegende Auswahl von Netzkunstwerken des NETescopio-Archivs begründet sich auf Reflektionen über Prozesse, die Künstler zu ihrem Schaffen veranlassen. Es geht weder um eine formale Analyse noch um ein Loblied auf neue Medien. Die Künstler setzen sich mit dem Verständnis der Technik als Spektakel und mit den gesellschaftlichen Klischees auseinander. Sie loten Grenzen zwischen Öffentlichem und Privatem aus und befassen sich mit Konzepten von Urheberschaften und Urheberrechten. Die Wanderausstellung wurde als mobiles Labor konzipiert und versucht, Praktiken der Netzkunst zu sichten und ihre Zukunft zu erahnen.

0100101110101101.org Eva y Franco Mattes // Ivan Abreu // Amy Alexander // Marcelí Antúnez // Kim Asendorf // Gazira Babeli // Lucas Bambozzi // Ryan Barone // Giselle Beiguelman // Amy Berk // Luther Blissett // Natalie Bookchin // José Luis Brea // Christophe Bruno // Maite Cajaraville // Martin John Callanan // Young-Hae Chang // Azahara Cerezo // Paolo Cirio // Arcángel Constantini // Vuk Cosic // Andy Cox // Critical Art Ensemble // Minerva Cuevas // Santiago Echeverry // Vadim Epstein // Evru // Fiambra Obrera // Gonzalo Frasca // Belén Gache // Daniel García Andujar // Dora García // Emilio Gomariz // Ethan Ham // Robin Hewlett // Steev Hise // Ricardo Iglesias // Daniel Jacoby // Sergi Jordá // Scott Kildall // Ben Kinsley // Joan Leandre // Les Liens Invisibles // Olia Lialina // Fernando Llanos // Rogelio López Cuenca // Iván Lozano // Alessandro Ludovico // Peter Luining // Brian Mackern // Miltos Manetas // Rafael Marchetti // Iván Marino // Antonio Mendoza // Ricardo Miranda Zúñiga // Antoni Muntadas // Mark Napier // Eduardo Navas // Santiago Ortiz // Christian Oyarzún // Paolo Pedercini // Raquel Rennó // Ricardo Barreto y Paula Perissinotto // Benjamin Rosenbaum // Santo_file Marco Bellonzi y David Cassacuberta // Mario Santamaría // Mark Shepard // Alexei Shulgín // Mark Skwarek // Darren Solomon // Stanza // Nathaniel Stern // Igor Stromaier // Taller d'Intangibles Jaume Ferrer y David Gómez // Philipp W. Teister // The Electronic Disturbance Theater // The Yes Men // Thomson & Craighead // Eugenio Tisselli // Übermorgen // Sander Veenhof // Angie Waller //

Impressum

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung *Blick ins Netz. NET.ARTografie*.
Edith-Russ-Haus für Medienkunst, Oldenburg, Deutschland. 7. März – 21. April 2014

Herausgeber: Acción Cultural Española (AC/E)
Übersetzungen: Adla Inter, Andrea Buchner. Lektorat: Kathrin Jaumann, Andrea Buchner
Graphische Gestaltung: El vivero. Druck: Willers Druck

© Texte, Gustavo Romano.
© Abbildungen mit freundlicher Genehmigung der Autoren
© 2014, Acción Cultural Española (AC/E)

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt in Deutschland



Laden Sie die
Anwendung von
erweiterter Realität
für Android Handys
oder Tablet

Blick ins Netz NET.ARTografie

Die Wanderausstellung *Blick ins Netz. NETartografie* ist ein gemeinsames Projekt von Acción Cultural Española (AC/E), dem spanischen Museum für zeitgenössische Kunst von Extremadura und Iberoamerika – MEIAC und dem Edith-Russ-Haus für Medienkunst, kuratiert von Gustavo Romano. Dargestellt werden nicht nur die Herausforderungen und Praktiken der Netzkunst als immaterielle, interaktive und breit gefächerte Arbeiten, sondern auch der Gebrauch verschiedener Strategien der Netzkunstproduktionen zur Dokumentation, Kontextualisierung, Reflexion und Debatte.

Die Werke dieser Ausstellung sind Teil der 2008 aufgebauten und seitdem ständig erweiterten Sammlung *NETescopio* (<http://netescopio.meiac.es>). Gegliedert sind sie in drei Produktionsverfahren oder -strategien, von denen die Netzkunst in ihren zwanzig Jahren geprägt wurde: *Demontagen*, mit Arbeiten aus den Anfängen des Internets; *Wieder/aneignungen*, mit Beispielen der Wiederverwendung symbolischer Materialien; und *Eingriffe*, mit künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum „Internet“ wie etwa Wikipedia oder Google Maps.

Die mehr als 120 NetzkünstlerInnen aus aller Welt umfassende Sammlung *NETescopio* zeichnet sich durch eine starke Präsenz spanischer und lateinamerikanischer Künstler aus, die in dem als cybergeographisch bezeichneten virtuellen Kontext kulturelle Grenzen und Informationsflüsse neu definieren und Beziehungsnetze ausbauen.

EDITH RUSSE HAUS für Medienkunst

STADT OLDENBURG

Ko-Organisation:



AC/E ACCIÓN CULTURAL ESPAÑOLA

GOBIERNO DE EXTREMADURA
Consejería de Educación y Cultura



In Kooperation mit:



Gefördert von:

Niederrheinisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur



